

Trichoncus Vejdoskýi n. sp. (Araneae).

Dr. FRANT. MILLER, Jindřichův Hradec.

(Se 4 vyobrazeními.)

Eing. 6. VI. 1939.

In der Kollektion der mährischen Spinnen, die mir von Doc. Dr. J. KRATOCHVÍL zur Verfügung gestellt wurde, befand sich ein noch nicht beschriebenes Männchen aus dem Genus *Trichoncus*. Nachfolgende Mitteilung enthält die Beschreibung dieser neuen Art, sowie kleine Angaben über einige interessante, bei uns noch nicht gesammelte Spinnen, die sich in dieser Sammlung befinden.

Trichoncus VEJDOSKÝI n. sp.

Männchen: Fig. 1, 2, 3 und 4.

Der Cephalothorax ist 1,00 mm lang und 0,75 mm breit, kastanienbraun mit dunkleren Muskellinien und schwarzem Rande. Er ist fein retikuliert. Die mittleren Hinteraugen bilden den höchsten Punkt der Profillinie des Cephalothorax, die dann von hier ab sich ununterbrochen und regelmäßig kaudalwärts senkt. Bloß in der Mitte und dann wieder in dem letzten Viertel der flachen Abdachung ist sie nur sehr schwach eingesenkt. Der Clypeus ist fast flach und nach vorn geneigt. Er ist ca. 0,17 mm hoch. Die vordere Augenreihe ist gerade (entlang der Vorderränder). Die Mittelaugen sind kleiner und genähert. Die Entfernung der Mittelaugen von den Seitenaugen gleicht dem Durchmesser der ersteren. Die hintere Augenreihe ist ebenfalls gerade oder nach der Betrachtungsrichtung nur sehr leicht procurv.

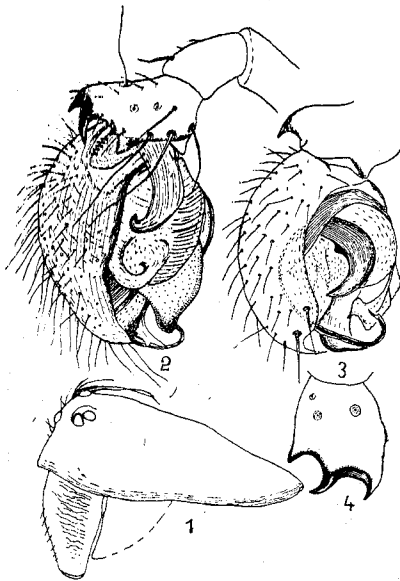


Fig. 1. Cephalothorax des Männchens, 2. Palpus von aussen, 3. Palpus von innen, 4. Palptibia von oben.

Alle Augen sind gleich weit gestellt und die Abstände sind fast um ein Halbes größer als der Durchmesser des Mittelauges beträgt. Zwischen den Hinteraugen sind außer einigen Haaren noch 3 oder 4 lange, kaudal gerichtete, am Ende gekrümmte Borsten eingepflanzt. Das Augenfeld ist kaudal ca. 0,176, oral 0,120 mm breit und ca. 0,170 mm lang und ebenfalls mit einigen kurzen, aufgerichteten Haaren besetzt. Die Mandibeln sind 0,42 mm lang, schmutzig gelb. Der Vorderrand der Klanenfurche trägt 6 (rechts nur 5) Zähnnchen. Das oberste steht etwas isoliert, die übrigen dicht und regelmäßig nebeneinander. Von diesen ist das erste schlank und länger, die folgenden successiv kleiner, das sechste ist sehr gering entwickelt oder fehlt ganz. Das wappenförmige Sternum ist 0,56 mm lang und fast ebenso breit, dunkelbraun, vollkommen glatt und glänzend, mit spärlichen Haaren besetzt. Die Lippe ist wie das Sternum gefärbt, die Maxillen sind schmutzig gelb mit dunklerem Rande. Der männliche Palpus ist wie bei allen *Trichoncus*-Arten äußerst charakteristisch gebaut. Die Patella ist schlank, fast anderthalb so lang wie breit und trägt unweit des Vorderrandes eine stärkere Borste. Die Tibia ist so lang wie die Patella, aber sehr hoch und mit 3 charakteristischen Apophysen bewaffnet. Von der Seite betrachtet sind alle fast gleich lang, voneinander breit getrennt, in der Form jedoch verschieden. Zwei von ihnen liegen dorsal, sind spitzig und von der Seite betrachtet, nach unten krallenartig gebogen. Sie sind tiefschwarz. Von oben gesehen ist die innere Apophyse kürzer als die äußere, beide sind spitzig und gegen den Außenrand der Tibia, dessen Vorderecke in einen schlanken Zahn ausgezogen ist, gebogen. Beide sind durch einen flachen, scharfkantigen, der Länge nach rinnenartig ausgehöhlten Ausschnitt getrennt.

Die dritte Apophyse liegt seitwärts in der Mitte des äußeren Vorderrandes und hat die Form eines flachen, apical abgerundeten, braunen Zahnes. Das Cymbium besitzt dorsal einen kurzen, schwarzen, gebogenen Kiel (Carina) und ist mit langen Haaren, an der Innenseite mit einigen Stachelborsten, besetzt. Nur der äußere, basale Teil des Cymbiums ist kahl, glatt, seicht vertieft und teilweise durch den aufsteigenden Ast des Paracymbiums verdeckt. Dieser Ast trägt eine Reihe kurzer, steifer Borsten. Der Stylus ist dünn und bildet am Gipfel des Bulbus eine einfache Schlinge, die teilweise von einem membranartigen Konduktor begleitet ist. Auf der Innenseite des Bulbus befindet sich ein sichelförmiger,

chitiniertes Anhang mit einem flachen, winzigen Zahn auf seinem konkaven Rande. Die Beine sind gelb. Alle Glieder tragen lange Borsten. Tibia I. und II. haben dorsal 1. 1 Stachelborsten, die jedoch in der Länge und Dicke von den übrigen Borsten nicht viel verschieden sind. Tibia III. hat dorsal nur 1 mäßig langen Dorn, Tibia IV. auch nur einen, der jedoch 2× so lang ist wie der Durchmesser des Gliedes. Alle Patellen sind am Vorderrande mit einer dünnen, aufgerichteten Borste versehen. Die Länge der einzelnen Glieder beträgt:

	Femur	Patella	Tibia	Metat.	Tarsus	Sa.
I.	0,82	0,24	0,75	0,65	0,48	2,94
II.	0,76	0,23	0,56	0,58	0,47	2,60
III.	0,68	0,21	0,52	0,55	0,40	2,36
IV.	0,88	0,24	0,85	0,72	0,48	3,17

Das Abdomen ist tief schwarz, mit langen Haaren besetzt. Das Weibchen ist nicht bekannt. Das einzige Männchen wurde im Mai des vorigen Jahres in dem Walde des Pres. Wilson unweit von Brünn in Mähren gefunden.

Mit dieser Art wurden gleichzeitig folgende Spinnen gesammelt: *Aulonia albimana* (WALCK.), *Anyphaena accentuata* (WALCK.), *Enoplognatha thoracica* (HAHN), *Singa sanguinea* (C. L. K.) und *Walckenaera obtusa* (BL.).

In der Sammlung befinden sich einige, für das ehemalige Gebiet Böhmens und Mährens neue Spinnenarten: *Zelotes villicus* (THOR.) Modlány 27. V. 32, *Z. atrocoeruleus* (E. SIM.) Hádý 11. V. 32, *Gnaphosa montana* (L. K.) Pavlovské kopce 8. VIII. 35, *Callilepis schuszeri* (HERM.) Modlány 27. V. 32, *Echemus rhennanus* (BERTKAU) Mohelno 19. VII. 36, *Aphantaulax seminigra* (SIM.) Parkán - Slovakei VI. 33. leg. HOFFER, *Trichoncus kulczyński* MILLER Pouzdřany 21. VII. 38, leg. HOFFER, *Hylyphantes nigrinus* (E. SIM.) Pouzdřany 21. VII. 38, leg. HOFFER, *Dipoena prona* (MGE) Střelice 1938.

Die Sammlung enthält ein Weibchen der von mir als *Bathyphantes (Stylophora) holnacus* beschriebenen Art. [Neue Spinnenarten (ARANEAE) aus der Čechoslovakischen Republik — Fest-

schrift für E. STRAND, Vol. II. 1937, Riga] Herr DR. A. R. JACKSON war so freundlich, meine Bestimmung zu berichtigen und ihm verdanke ich auch ein Pärchen dieses Species aus England zwecks Vergleichung. Es handelt sich um *Bathyphantes setiger* Cbr. und der Name *holnacus* ist daher nur ein Synonymum dieser Art. Das Weibchen wurde bei Soběšice am 12. VI. 38 mit *Ero aphana* (WALCK.) und *Lepthyphantes gallicus* (E. SIM.) gefunden. Die Art war bisher nur aus England bekannt.

Výtah.

V materiálu moravských pavouků hl. z čeledi Linyphiidae a Gnaphosidae, který mi laskavě dal k dispozici p. doc. dr. KRATOCHVÍL, našel jsem vedle některých vzácných, z bývalého území Čech a Moravy dosud neznámých forem, jednoho samce dosud nepopsaného druhu z rodu *Trichoncus* E. SIMON, jehož diagnosu výše uvádím. Jím se počet známých forem tohoto rodu zvětšil na čtyři. Jsou to mimo popsany druh: *T. kulczyński* MILLER (= *T. scrofa* KULCZ. nec SIM.), který byl mnou nalezen na několika lokalitách dnešního Slovenska, ale HOFFEREM i na Moravě a jinak je známý ještě z Německa (Ostmark), Maďarska a Chorvatska, *T. affinis* CHYZ. et KULCZ. známý z několika lokalit slovenských, pak z Německa, Maďarska, Švýcarska a Balkánu a *T. saxicola* E. SIM., který mimo Slovenska byl mnou nalezen na Holné poblíž Jindř. Hradce, ale je znám ještě z Anglie, Francie, Německa a Balkánského poloostrova. Kromě těchto druhů byly ještě popsány: *T. sordidus* E. SIM. [Francie, ? Maďarsko, Albanie (BERAT, 10. 8. 1935 ♂)], *T. aurantiipes* E. SIM. (Alžír) a *T. pinguis* E. SIM. (Pyreneje).